

# Der Marktcrash 2016 und der Beginn des "Goldenen Zeitalters"

18.02.2016 | [Chris Vermeulen](#)

Die meisten Aktienindices dieser Welt haben ihren Höchststand am Montag, den 1. Februar 2016 überschritten, nachdem sie infolge einer stark überverkauften Marktlage noch einmal gestiegen waren. Verschiedene Indices testen derzeit erneut ihre jeweiligen Tiefs der letzten Monate, die als Unterstützung dienen sollten.

Ich denke, dass die US-Notenbank Federal Reserve angesichts der "globalen Kontraktion der Wirtschaft" ihren Plan aufgeben wird, den Leitzins im März 2016 erneut anzuheben. Die besorgniserregenden Wirtschaftsdaten schließen auch den Baltic Dry Index und die Lage des Bankensystems der Europäischen Union mit ein.

Der im folgenden Chart dargestellte Baltic Dry Index zeigt, dass weltweit ein starker Konjunkturrückgang eingesetzt hat. Der Index ist erstmals unter die Unterstützungslinie bei 300 Punkten gesunken und befindet sich weiter auf dem Weg nach unten. Der Baltic Dry Index misst die Kosten für die Verschiffung von Rohmaterialien auf den wichtigsten Handelsrouten und stellt damit einen guten Indikator für die weltweite Wirtschaftsaktivität dar. Er ist der Puls des Welthandels. Zur Zeit signalisiert er, dass die Nachfrage nach Gütern förmlich kollabiert.

Der BDI ist einer der Schlüsselindikatoren, die die Experten heranziehen, wenn sie herausfinden wollen, wie sich die Weltwirtschaft in Zukunft entwickeln wird. Aktuell zeigt er an, dass auf globaler Ebene ein ernster wirtschaftlicher Abschwung bevorsteht. Davor hatte ich bereits in meinem [Bericht](#) "The Collapsing Global Trade" vom November 2015 gewarnt.



Die europäischen Bankenaktien mussten enorme Verluste verzeichnen. Vor allem die deutschen Banken sind aufgrund der umfassenden Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und China gewaltigen Risiken ausgesetzt. Die Aktien der Deutschen Bank sowie die von Credit Suisse, Santander, Barclays und RBS zählen zu denen, die am stärksten eingebrochen sind und die gesamte Finanzwelt erzittern lassen.

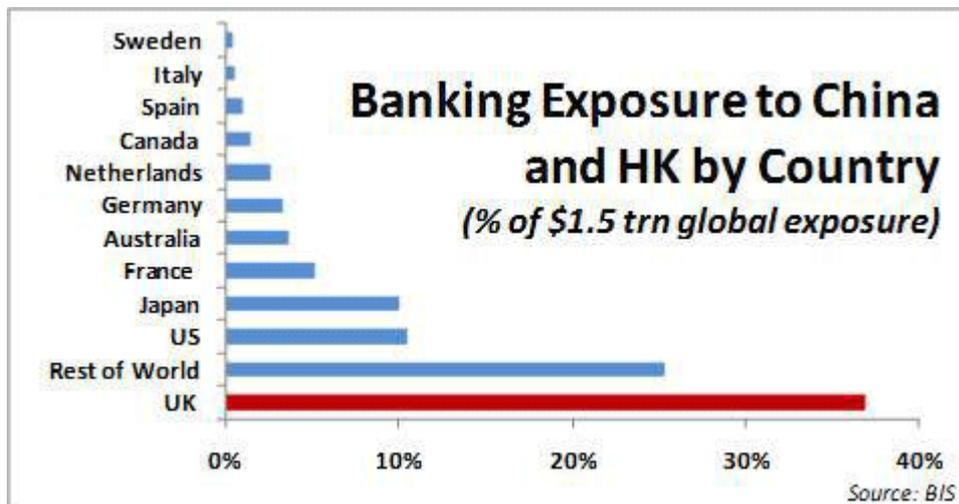
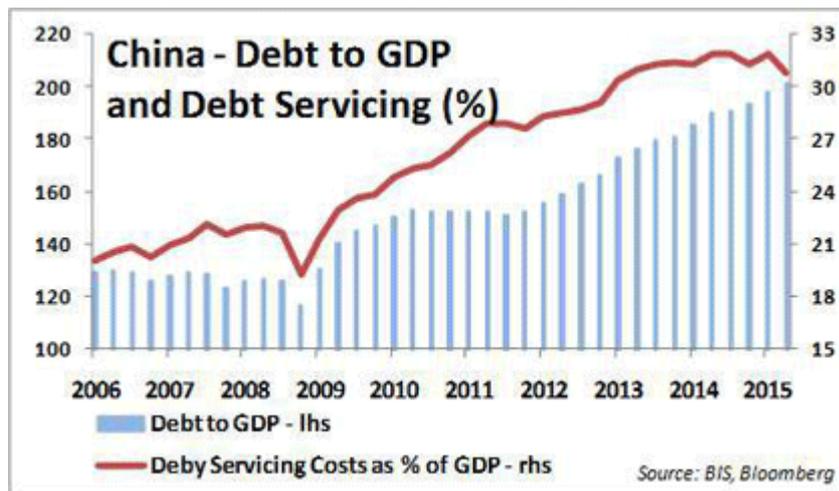
Die Deutsche Bank ist nicht nur die größte Bank Deutschlands, sondern auch die mit dem weltweit größten Exposure gegenüber den Derivatmärkten. Die Credit Default Swaps der Bank spiegeln wider, dass sie in ernststen finanziellen Schwierigkeiten steckt und praktisch jederzeit völlig zusammenbrechen könnte.

Im Jahr 2015 hatte die Deutsche Bank Verluste in Höhe von 6,8 Milliarden Euro zu verbuchen. Die wichtigste Bank Deutschlands gerät immer tiefer in die Klemme. Im Falle eines Kollaps könnte sie die gesamte Europäische Union mit sich reißen. Auch Credit Suisse hat den Abbau von 4.000 Stellen angekündigt. Die

meisten Geschäftsbanken in den USA entlassen ebenfalls Angestellte und verkleinern ihre Zweigstellen. Die Bank of America und Citibank haben insgesamt 20.000 Arbeitsplätze gestrichen; JP Morgan Chase hat sich von 6.700 Mitarbeitern getrennt.

Die Welt wird derzeit von der 200-Billionen-Dollar-Kreditblase bedroht, die bereits beginnt zu platzen. Verantwortlich für die Blase sind die Fed und die anderen Zentralbank dieser Welt. Trotz all der quantitativen Lockerungen in Billionenhöhe haben wir nie die vollständige wirtschaftliche Erholung erlebt, die uns immer wieder versprochen wurde.

Das chinesische Bankensystem ist nur wenige Monate vom Tag der Endabrechnung entfernt. Mit seinen ausfallgefährdeten Krediten in Höhe von 5 Billionen Dollar wird es das ganze globale Finanzsystem zum Einsturz bringen. Die Schuldenexzesse Chinas beginnen, sich zu rächen.



Das ist nur ein weiterer Beleg dafür, dass der Welthandel langsam aber sicher zum Erliegen kommt und 2016 ein vernichtendes Jahr für die Weltwirtschaft wird.

Während diese Ängste zunehmend Realität werden, wird die Fed voraussichtlich eine Kehrtwende vollführen und vielleicht auch in den USA negative Nominalzinssätze einführen. In einer Rede an der Universität von San Diego am 22. Februar 2010 sagte die Vorsitzende der Notenbank Janet Yellen: "Wenn es positive wäre, die Zinsen in den Minusbereich zu senken, würde ich dafür stimmen."

Die Fed hat Angst, einen weiteren Fehler zu begehen und es fällt ihr sehr schwer, überhaupt etwas richtig zu machen. Die Notenbank ist paralysiert. Meiner Einschätzung nach werden sie die Zinsanhebung weiter hinauszögern. Infolgedessen wird der Dollar fallen, während andere Währungen sowie die Edelmetallkurse steigen.



In den ersten 100 Jahren seit der Gründung der Federal Reserve hat der US-Dollar 95% seiner Kaufkraft verloren.



Die Unsicherheit über die künftige Entwicklung der Zinssätze hat zum Anstieg des Goldpreises geführt. Angesichts des weltweiten Einbruchs an den Aktienmärkten und der schrumpfenden US-Wirtschaft gibt es auch wirklich nichts, was auf weitere Zinserhöhungen hindeuten würde. Aus diesem Grund erstrahlt Gold wieder in [neuem Glanz!](#)

Die Zentralbankpolitik der "negativen Rendite" ist ein sehr guter Anlass, um mit Blick auf die Zukunft Gold zu kaufen. Die Bank of Japan ist in die Fußstapfen der EZB und der Zentralbanken Dänemarks, Schwedens und der Schweiz getreten und hat den Leitzins auf -0,1% gesenkt. Südkorea wird diesem Beispiel bald folgen.



Letztlich wird sich Gold zur neuen Währung entwickeln.

Wer hätte schon gedacht, dass das gelbe Metall 2016 zu den besten Assets zählen würde? Bislang war das ganz eindeutig der Fall. Die amerikanischen Aktienmärkte sind unterdessen schlechter als je zuvor in das neue Jahr gestartet und in weiten Teilen der Welt verdunkeln schwere Gewitterwolken noch immer den Wirtschaftshimmel.

Gold liegt im Aufwärtstrend. Der Kurs des Edelmetalls hat die Zinsanhebung der Fed im Dezember gelassen hingenommen. Diese hätte dem Goldpreis theoretisch zum Verhängnis werden sollen, doch stattdessen ist er in diesem Jahr bereits um mehr als 10% gestiegen. Es stimmt natürlich, dass das Jahr noch jung ist. Doch selbst falls der Goldkurs in Verlauf der nächsten elf Monate stagnieren sollte, wäre Ende 2016 der höchste Gewinn der letzten vier Jahre zu verzeichnen.

Rallys am Goldmarkt und das Nachgeben der Aktienkurse führen normalerweise dazu, dass der US-Dollar fällt. Ausgehend von dieser Situation werden auch die Preise anderer Rohstoffe, einschließlich der Agrarrohstoffe und Öl, wieder zu klettern beginnen. Wir erzielen jedoch nicht nur bei steigenden Kursen Gewinne. Lesen Sie [hier](#), wie Trader vom Einbruch der Zuckerpreise im Januar profitieren konnten.

2016 wird auch weiterhin ein unglaubliches Jahr für Spekulanten und Investoren sein. Die Volatilität wird nicht nachlassen und aus den enormen Preisbewegungen werden ganze neue Trends entstehen.

© Chris Vermeulen  
[www.TheGoldAndOilGuy.com](http://www.TheGoldAndOilGuy.com)

*Egal, ob Sie ein aktiver Trader oder ein langfristiger Investor auf der Suche nach einfachen, logischen Anlageoptionen sind - wenn Sie von den nächsten wichtigen Entwicklungen an den Aktien-, Anleihe- und Rohstoffmärkten profitieren wollen, dann abonnieren Sie meinen Newsletter auf [www.TheGoldAndOilGuy.com](http://www.TheGoldAndOilGuy.com).*

Dieser Artikel wurde am 15. Februar 2016 auf [www.safehaven.com](http://www.safehaven.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten

*übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/274932--Der-Marktcrash-2016-und-der-Beginn-des-Goldenen-Zeitalters.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).